

Jugendgemeinderat Tübingen
Offizielle Sitzung vom 27. April 2018
Protokoll der öffentlichen Sitzung



Beginn der Sitzung: 17.10 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend: Clara Breidenstein, Nikodim, Alan, Anna, Cosima, Alisa, Juliana, Leonardo, Luca, Aaron, Kiani, Paul, Nour, Clara Sökler Sanchez, Selma
Gäste: Frau Leube-Dürr, SPD; Herr Lederle, AL/Grüne; Frau Mihr, TüL; OB Herr Palmer; Frau Wenzelburger, Frau Bader, Frau Schlagerl, Initiative Plan A Lustnau; Frau Hassberg, Ortsbeirat Lustnau; Herr Füger, Leiter Fachbereich Tiefbau; Herr Stöhr, Jugendcafé.
Entschuldigt: Karim, Max, Lara, David, Fee, Annalena, Franz
Protokoll: Stefan Holzinger

TOP 1 Offene Runde

Nikodim plädiert aufgrund Themenfülle für einen zweiwöchigen Sitzungsrythmus. Des Weiteren würde er gerne mehr Fahrradstellplätze am Uhland-Gymnasium beantragen.

Anna hält einen zweiwöchigen Sitzungsrythmus für unrealistisch und plädiert für bessere Vorbereitung der Sitzungen und mehr informelle Planungs- und Vorbereitungstreffen im JGR-Büro im Epplerhaus. Betreffend der Anwesenheit bei den Sitzungen gibt sie zu überlegen, ob man nicht ähnlich dem JGR Reutlingen verfahren sollte: als anwesend gilt und Sitzungsgeld erhält, wer von Anfang bis Ende an der Sitzung teilnimmt.

TOP 2 Informationen und Termine

Franz Stöhr spricht eine herzliche Einladung zum **einjährigen Jubiläum des Jugendcafés** aus: Samstag, 5. Mai, 15 bis 18 Uhr, mit einer kleine Ausstellung zur Historie des Jugendcafés und einem Rückblick auf die Veranstaltungen und den laufenden Betrieb im letzten Jahr. Das Team des Jugendcafés freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und anregende Gespräche.

Die Stadt lädt ein zur **Informationsveranstaltung über die Stadtentwicklung Waldhäuser Ost**, Mittwoch, 9. Mai 2018 von 17.30 bis 19.45 Uhr am Stadtteiltreff Waldhäuser-Ost, Berliner Ring 20, siehe auch Stefans Rundmail.

Der Jugendtreff Lustnau lädt ein zur **Beteiligung bezüglich des Neubaus des Jugend- und Gemeinschaftshauses Lustnau**: das erste Treffen findet statt am 23. Mai, 16 Uhr, Jugendtreff Lustnau, siehe weitergeleitete Rundmail.

Am 28. April findet der **Girls Day im Landtag** statt, siehe auch www.girls-day.de

Der Landeschülerbeirat lädt ein zur **Tagung "col_labs - Zukunftslabore"**, 4. -6. Mai, Bad Liebenzell. Informationen unter www.bne-lsbr.de

Ein **Planspiel zum Europäischen Parlament** findet am 4. Mai im Landtag Baden-Württemberg statt: www.jef-bw.de

Zwei **Rhetorikseminare der Landeszentrale für politische Bildung** finden statt am 11.-12. Mai und 29.-30. Juni im Haus auf der Alb, Bad Urach. Sehr empfehlenswert! Infos siehe Stefans Rundmail.

Jugendkongress Berlin, 20. bis 24 Mai: Aaron setzt sich als Verantwortlicher der Tübinger Vertretung mit dem Organisationsteam in Berlin in Verbindung.

Clara Breidenstein berichtet, dass der **15. Schreibwettbewerb für junge Menschen** dieses Jahr unter dem Thema „Abschied“ ausgeschrieben wird. Clara ist Jurymitglied, Leo hat Interesse an Mitwirkung.

Zur **Veranstaltungsreihe 100 Jahre Frauenwahlrecht** findet ein Treffen statt am 17. Mai, 17.30 Uhr, JGR-Büro Epplehaus mit der Projektgruppe und Anna, Leo, Clara Breidenstein und Luca Merz.

Anfrage der LpB zur **Teilnahme an einer Podiumsdiskussion 100 Jahre Frauenwahlrecht** im Januar 2019: wer hat Interesse an der Teilnahme?

Rückblick: Aktionstag "Schule trifft Rathaus" der LpB vom 12. April: Leo berichtet von einer gelungenen Veranstaltung, in der Schülerinnen und Schüler einer Klasse der Geschwister-Scholl-Schule eigene Vorstellungen zu kommunalpolitischen Themen formulieren und sich darüber mit Herrn Palmer in einer Diskussionsrunde austauschen konnten. Der Jugendgemeinderat hat sich vorgestellt und war auch in die Diskussionsrunde eingebunden. Nikodim unterbreitet den Vorschlag, kommende Veranstaltungen dieser Art gemeinsam auszurichten und diesbezüglich auf die Landeszentrale zuzugehen.

Rückblick: Week of links - Projekttag für nachhaltige Entwicklung vom 13. bis 15. April
Clara war leider krank, der Jugendgemeinderat war nicht vertreten.

Besprechung eines Entwurfs zu Visitenkarten für den Jugendgemeinderat

Nikodim legt einen Entwurf zu neuen Visitenkarten vor, wobei er die grafische Gestaltung stark an das Erscheinungsbild der Stadtverwaltung angelehnt hat. Der Vorschlag wird geäußert, das Tübinger „t“ eventuell zu übernehmen, vielleicht jedoch auf den roten Farbbalken zu verzichten. Nach Verweis auf das geltende copyright und sich daraus ergebenden Schwierigkeiten möchte Nikodim mit der Öffentlichkeitsarbeitsabteilung der Stadt Kontakt aufnehmen und in der nächsten Sitzung optional einen neuen Entwurf vorlegen.

TOP 3 Ausscheiden und Nachrücken eines Mitglieds des Jugendgemeinderats

Paula Kuhn ist aus persönlichen Gründen aus dem Jugendgemeinderat ausgetreten. Luca Merz rückt nach und ändert damit ihren Status vom Projektgruppenmitglied zum ordentlichen Mitglied.

TOP 4 Gestaltung der Freiflächen zwischen Bocciabahn / BauWa und Klärwerk

Herr Palmer sieht in einer Minigolfanlage ein attraktives Freizeitangebot mit Mehrwert für die Gesamtstadt, welches bisher nicht in Tübingen existiert. Er sieht hierbei einen Bedarf, vergleichbar dem Bewegungspark 3 in One. Schwierig ist es, in Tübingen hierfür eine Fläche zu finden. Die Freifläche zwischen Bocciabahn, Bauwagen und Klärwerk, welche nicht bebaubar ist, hält er für sehr geeignet.

Herr Füger, Leiter des Fachbereichs Tiefbau, stellt die entsprechende Vorlage 152/2018 vor. In der Vorlage wird vorgeschlagen, vier Module für die Freifläche anzusetzen: ein Angebot für Jugend ergänzend zum geplanten Jugendhaus, eine frei zugängliche Minigolfanlage, einen Gemeinschaftsgarten und eine Kinderwildnis. Mit einem Planungsbeschluss soll nach Abschluss der Erschließungsarbeiten Alte Weberei und der Sanierung des Hochwasserschutzes am Neckar die Grünfläche zwischen Bocciabahn/BauWa und Klärwerk zeitnah gestaltet und die Entscheidung für oder gegen eine Minigolfanlage an diesem Standort getroffen werden. In der Variante 1, die von den Teilnehmenden der bisher stattgefundenen Planungswerkstatt favorisiert wird, ist diese gesamtstädtische Nutzung eine ca. 4000m² Wiese, die vor allem als Spielfläche für Jugend und Sport gedacht ist. In der Variante 2 der Verwaltung fällt diese Fläche mit etwa 2000m² deutlich kleiner aus und wird nur als lokal relevant betrachtet. Dafür soll auf etwa 2700m² eine öffentlich zugängliche Minigolfanlage entstehen. Die Verwaltung sieht das Ziel einer gesamtstädtisch interessanten Nutzung eines Teils der sehr großen Freifläche an der Alten Weberei mit dem Vorschlag einer Wiese nicht hinreichend erfüllt an und spricht sich daher für den Bau einer Minigolfanlage aus. Auch hierbei sollen die drei verbleibenden Module partizipativ geplant werden. Zu weiteren Informationen siehe Vorlage 152/2018.

Die Initiative Plan A aus Lustnau stellt einfürend zu ihrem Vortrag fest, dass in den bisher stattgefundenen Planungswerkstätten von den Anwohnerinnen und Anwohnern eine Platzierung einer Minigolfanlage abgelehnt wurde. Die Initiative Plan A stellt – passend zu Variante 1 aus der städtischen Vorlage – ein Gesamtkonzept mit grundsätzlich drei Elementen vor: erstens ein umfassender Sportbereich für alle Lebensalter, z.B. mit Trimm-Dich-, Parkour-, Skaterelementen und einem Miteinbezug von Wassersportmöglichkeiten am Neckar; zweitens einen Gemeinschaftsgarten der Initiative „Blühende Weberei“ und drittens eine Kinderwildnis, initiiert vom Bündnis für Familie. Die Initiative Plan A setzt die Priorität in der Gestaltung der Freifläche in einem partizipatorischen Prozess und denkt, dass ihr Konzept in seiner Vielfältigkeit einen eindeutigen Mehrwert für die Gesamtstadt darstellt.

Diskussion:

Nikodim merkt an, dass sich der Ortsbeirat Lustnau geschlossen gegen die Platzierung einer Minigolfanlage ausgesprochen hat.

Herr Palmer führt aus, dass eine Minigolfanlage finanzierbar ist. Für die vorgestellte Alternative sieht er Finanzierungsprobleme, da dies der Haushalt nicht abdecken kann.

Nikodim äußert sich hierzu, dass doch eine Stadtverwaltung passende Finanzierungskonzepte entwickeln sollte. Weiterhin stellt er die Frage: wurden tatsächlich alternative Standorte für eine Minigolfanlage schon geprüft?

Frau Hassberg sieht anschließend an das Hornbach-Gelände eine gute Möglichkeit der Platzierung einer Minigolfanlage. Herr Lederle spricht sich gegen diese Möglichkeit aus, da diese nur mit dem Auto erreichbar ist.

Clara setzt die Priorität in dem laufenden Beteiligungsprozess zur Gestaltung der Freifläche. Sie spricht sich gegen eine Minigolfanlage aus.

Anna stellt die Frage: sollte eine Minigolfanlage mit Mehrwert für die Gesamtstadt nicht in einer zentralen Lage angesiedelt werden?

Abstimmung

Der Jugendgemeinderat stimmt folgende zwei Punkte ab:

1. Besteht in Tübingen grundsätzlich Bedarf an einer Minigolfanlage?

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 2

2. Soll eine Minigolfanlage wie in Variante 2 der Vorlage 152/2018 vorgesehen auf genannter Freifläche platziert werden?

Ja-Stimmen: 0

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 7

TOP 5 Antrag auf Verbesserung der Beleuchtung im Anlagenpark

Auf Antrag von Frau Mihr wird die Aufwertung der Beleuchtung in der Europastraße zwischen Hauptbahnhof und Jugendcafé mit aufgenommen. Der diesbezüglich geänderte Antrag wird einstimmig vom Jugendgemeinderat beschlossen. Zum Antrag siehe Anlage anbei.

TOP 6 Berichte aus den Gremien, Behandlung von Vorlagen

Sanierung und Unterhaltung der ungedeckten Sportanlagen (Sportfreianlagen): Zwischenbericht und Planungen 2018, siehe Vorlage 102/2018

Die Vorlage bietet einen Überblick über Maßnahmen, welche im Jahr 2017 umgesetzt wurden, Sanierungsbedarfe, welche im laufenden Jahr umgesetzt werden sollen und in der Anlage eine Bewertungs- und Prioritätenliste zur Aufwertung der Sportanlagen.

Verteilung der Mittel für die Schulhofgestaltung und Unterhaltungsmaßnahmen der Schulhöfe 2018, siehe Vorlage 103/2018

Insgesamt stehen im Jahr 2018 für die Gestaltung der Schulhöfe der städtischen Schulen 88.350 Euro zur Verfügung. Die Mittel werden analog der Planungen und Absprachen mit den Schulen verwendet, siehe Vorlage und Übersicht zur Mittelverwendung.

Bebauungsplan "Östlich der Waldhäuser Straße/Holderfeld"; Behandlung der Stellungnahmen, Billigung des Bebauungsplanentwurfs. Siehe Vorlage 137/2018

Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Wohnnutzung geschaffen werden. Die Gebäude sollen in den ersten zehn Jahren vorrangig der kommunalen Anschlussunterbringung geflüchteter Menschen dienen.

Entwicklungsstrategie für das Gebiet Waldhäuser-Ost; Zwischenbericht über die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), siehe Vorlage 131/2018

Im Herbst 2017 haben die beauftragten Planungsbüros mit der Bestandsaufnahme für die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepts (ISEK) begonnen. Die

Bestandsaufnahme ist in weiten Teilen abgeschlossen. Mit einer Auftaktveranstaltung in der Geschwister-Scholl-Schule wurde am 05.12.2017 der Beteiligungsprozess gestartet. Seitdem haben verschiedene Veranstaltungen und Befragungen stattgefunden. Die bisherigen Ergebnisse werden in der Vorlage vorgestellt und fließen in den weiteren Planungsprozess ein.

In Verbindung mit der Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) werden auch vorbereitende Untersuchungen für das Untersuchungsgebiet durchgeführt, die für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes notwendig sind. Beides dient außerdem als Grundlage für die Antragstellung eines Sozialen Stadt-Gebietes Waldhäuser-Ost sowie die anschließende Durchführung der städtebaulichen Erneuerung und Weiterentwicklung des Stadtteils.

Anna erläutert, dass im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen zu vier Schwerpunkten einzelne Aspekte und Themen gesammelt wurden. Die vier Schwerpunkte sind soziale Infrastruktur und Zusammenhalt; Sport, Bildung und Freizeit; Wohnen, Wohnumfeld und Nahversorgung; Wegeverbindungen, Mobilität, Verkehr und Sicherheit.

Zukunftsplan Weststadt; Beschluss des Rahmenplanentwurfs, siehe Vorlage 127/2018

Der Zukunftsplan Weststadt dient der geordneten, nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils und ist Grundlage für weitere Beteiligungsprozesse und Planungsverfahren. Mit diesem Rahmenplan sollen übergeordnete Ziele für die Entwicklung des Stadtteils definiert sowie Teilziele und Maßnahmen für Flächen und Bereiche festgelegt werden.

Stefan erläutert, dass mehrere partizipative Planungswerkstätten und Workshops statt gefunden haben, so auch im Jahr 2016 das Projekt „Westside Stories“, an dem sich Jugendliche aus dem Jugendtreff Schleif und Mitglieder des Jugendgemeinderats beteiligt haben. Die Ergebnisse, unter anderem die Notwendigkeit eines Zebrastreifens oder einer anderen Übergangsmöglichkeit im Schleifmühlweg auf Höhe der Schule und nicht verbaute, offene Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum, sind weitergegeben worden.

ZOB Europaplatz_Radverkehrsführung, 138/2018; ZOB Europaplatz: Radparken, 139/2018

Die Vorlage 138/2018 behandelt die Klärung der prinzipiellen Radverkehrsführung als Voraussetzung für die weitere Planung, sie wurde einstimmig mit Ergänzungen im Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung vom 12. April beschlossen. Vorlage 139/2018 sieht als Beschlussantrag eine zentrale Radparkierung am Kreuzungspunkt ZOB Bahnhofsallee als Kombination einer Tiefgarage und eines oberirdischen Baukörpers mit bis zu 1100 Fahrradstellplätzen vor und wird am 3. Mai im Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung behandelt.

Frau Rambow sieht zwei kritische Punkte: zum einen die Planung einer doch recht eng erscheinenden Wegführung vom Hauptbahnhof zur Platanenallee und zum anderen stellt sie die Frage, ob die Wegführung für Menschen mit Gehbehinderung am Europaplatz gerecht wird.

Beantragung der Aufnahme in das Modellversuchs-Programm „Kostenfreier Nahverkehr“, siehe Vorlage 510/2018

Der Antrag zur Einreichung bei der Bundesregierung für die Aufnahme in das Modellversuchs-Programm „Kostenfreier Nahverkehr“ inklusive einer Prüfung der Bezuschussung der beiden in Tübingen bereits ausgearbeiteten Modelle wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. April beschlossen.

TOP 7 Vorhaben, Projekte und Anträge

Kooperation mit und Beteiligung beim Ract-Festival, 8. und 9. Juni

Leo berichtet, dass vorgesehen ist, einen Infostand des Jugendgemeinderats und eine Meinungswand zu betreiben. Er geht weiterhin in das Ract-Planungsgremium.

Berichte der Projektgruppen Umwelt, ÖPNV, Sport, Infrastruktur und Party

- vertagt -

Für das Protokoll:

Protokollant Stefan Holzinger

Mitglied des Vorstands Juliana Luft